



LEHRPLAN DER GYMNASIALSTUDIEN

STUDIENBEREICH SPRACHEN LATEIN

1. Stundendotation pro Woche

Stufen	1	2	3	4
Grundlagenfach	3 ¹	4	3	3
Schwerpunktfach Latein I	-	4	4	5
Schwerpunktfach Latein II	3	4	4	5

¹ Die drei Wochenstunden im ersten Jahr sind als „Sprachbrücke“ definiert; der Entscheid für die dritte Sprache, resp. das Schwerpunktfach wird erst im 2. Jahr wirksam.

2. Bildungsziele

Der Lateinunterricht vermittelt den Jugendlichen grundlegende Kenntnisse der lateinischen Sprache - wie sie von den Universitäten für viele Studiengänge vorausgesetzt werden - sowie Einblicke in die Entstehung der romanischen Sprachen. Er macht ihnen die Strukturen der Sprache - der fremden wie der Erstsprache - bewusst und lässt sie die Geschichtlichkeit von Sprache begreifen.

Die lateinischen Texte führen die Schülerinnen und Schüler zu den Wurzeln der europäischen Kultur: In der Antike sind Fragen aufgeworfen worden, denen wir bis heute in Literatur, Kunst, Wissenschaft, Politik, Recht und Religion begegnen. - Lateinkenntnisse erleichtern das Verständnis wissenschaftlicher Fachausdrücke.

Da in der Antike diese Bereiche, die sich heute auseinander entwickelt haben, noch eng verbunden waren, erleichtert der Lateinunterricht den Jugendlichen das Denken über die Fachgrenzen hinaus und lässt sie Zusammenhänge bewusster erleben.

3. Richtziele

3.1. Grundkenntnisse

- Ausreichende Kenntnisse der lateinischen Sprache besitzen, um Originaltexte übersetzen zu können
- Über ein Instrumentarium zur Beschreibung von sprachlichen Strukturen verfügen (Terminologie)
- Einblick haben in die Entwicklung der lateinischen Sprache
- Einen Überblick über die römische Literatur haben und deren Einfluss auf die Entwicklung der europäischen Literaturen ermessen
- Wichtige Erscheinungen römischen Denkens und ihr Fortleben in Kultur, Politik und Recht erfassen
- Die Rolle der Römer als Vermittler griechischer Kultur verstehen

3.2. Grundfertigkeiten

- Wiedergabe eines lateinischen Textes in der Muttersprache (verschiedene Übersetzungstechniken)
- Gebrauch von Hilfsmitteln, bes. von Lexika und Wörterbüchern
- Inhaltliche und stilistische Interpretation der Texte nach verschiedenen Methoden
- Kritischer Vergleich verschiedener Übersetzungen

3.3. Grundhaltungen

- Genaue, konzentrierte und ausdauernde Arbeit an Texten erbringen
- Unvoreingenommen und tolerant einer fremden Kultur und deren Wertvorstellungen begegnen
- Empfänglichkeit für die Schönheit eines (sprachlichen) Kunstwerks an den Tag legen
- Neugierig und staunend auf Unbekanntes zugehen
- Themen fächerübergreifend angehen

4. Grobziele – Lerninhalte – Querverweise**4.1. Latein : Grundlagenfach**

Grobziele	Lerninhalte ¹	Querverweise ²
1. Jahr Fortführung des auf der Orientierungsstufe vorbereiteten Grundkurses - Öffnung für die griechische Kultur und Sprache	- Formenlehre, Syntax und Wortkunde auf der Grundlage des Lehrbuches - Anekdoten und/oder biographische Texte in Auszügen - Systematische Verweise auf das Griechentum	- Sprachvergleiche mit Mutter- und Fremdsprachlichem, bes. bei der Wortschatzarbeit (Etymologie) - Aktivierung von in der Geschichte erarbeiteten Themen für die Kultur- und Literaturgeschichte
2. Jahr - Beendigung des Grundkurses - Einführung in die Autorenlektüre - Lektüre leichterer Texte klassischer Literatur in Prosa und Poesie	- Cornelius Nepos - Caesar - Ovid - Phaedrus - Martial	- Einblick in die griechische Kultur, z.B. über die Biographie - keltische Kultur - Mythologie: Grundlegung und Fortleben in Kunst und Literatur - Kritischer Blick auf das Alltagsleben
3. Jahr - Vertiefung der Autorenlektüre unter Berücksichtigung der verschiedenen literarischen Genera und Epochen	- Cicero (Reden/Briefe) - Livius (Geschichten/Geschichte) - Terenz (Komödien) - Catull (Nugae/Elegie) - Horaz (Satiren/Episteln)	- Gattungsgeschichtliche Hinweise auf den Ursprung und das Fortleben des jeweiligen Genus
4. Jahr - Ausweitung der Begegnung mit den literarischen Gattungen - anspruchsvollere Prosalektüre	- Horaz (Oden) - Vergil (Epos) - Cicero (Philosophica) - Seneca - Augustinus	- literaturgeschichtliche Zusammenhänge - Römische Philosophie als Mittlerin zwischen Griechentum und MA/Neuzeit - Christentum in seinen Anfängen

¹ Auswahl und Reihenfolge der Autoren vgl. 5.3: Methodisch-didaktische Hinweise.

² Den Querverbindungen zu andern Disziplinen sind natürlich kaum Grenzen gesetzt: die „Verweise“ sind also keineswegs abschliessend. Eine eingehendere Beschäftigung mit dem genannten Thema muss jeweils in der Zusammenarbeit mit andern Fächern gesucht werden. Näheres unter 6.: Möglichkeiten des fächerübergreifenden Unterrichts.

4.2. Latein I: Schwerpunktfach (für Anfänger)

Grobziele ¹	Lerninhalte ²	Querverweise ³
2. Jahr - Grundkurs mit einem kompakten Lehrbuch, das auch historische und kulturelle Bezüge schafft	- Die Inhalte sind durch das gewählte Unterrichtswerk definiert	- Sprachvergleiche mit Mutter- und Fremdsprachlichem, bes. bei der Wortschatzarbeit (Etymologie)
3. Jahr - Abschluss der Grundgrammatik - Anfangslektüre - Lektüre leichterer Texte klassischer Literatur in Prosa u. Poesie	- Petron - Gesta Romanorum - Caesar - Ovid - Phaedrus - Martial	- Geschichten und Geschichtsschreibung - Mythologie - Alltagsleben
4. Jahr - Vertiefung der Autorenlektüre unter Berücksichtigung der verschiedenen literarischen Genera und Epochen	- Cicero - Livius - Terenz - Catull - Horaz - Seneca	- Fortleben von Themen in Kunst, Literatur und Philosophie

¹ Neben den unter 2. und 3. genannten Zielen geht es bei dem spät beginnenden Latein vor allem um das Verständnis für die vielfältigen Spuren (Kultur, Literatur, Politik, Recht), die das römische Reich bei uns hinterlassen hat.

² Zur Auswahl und Reihenfolge der Autoren vgl. 5.: Methodisch-didaktische Hinweise.

³ Den Querverbindungen zu andern Disziplinen sind natürlich kaum Grenzen gesetzt: die „Verweise“ sind also keineswegs abschliessend. Eine eingehendere Beschäftigung mit dem genannten Thema muss jeweils in der Zusammenarbeit mit andern Fächern gesucht werden. Näheres unter 6.: Möglichkeiten des fächerübergreifenden Unterrichts.

4.3. Latein II: Schwerpunktfach (für Fortgeschrittene)

Grobziele	Lerninhalte ¹	Querverweise ²
1. Jahr Brücke; gleiches Programm wie Latein als Grundlagenfach		
2. Jahr gleiches Programm wie Latein als Grundlagenfach		
3. Jahr - Vertiefung der Autorenlektüre unter Berücksichtigung der verschiedenen literarischen Genera und Epochen - Fortwirken der klassischen Latinität bis ins Mittelalter und in die frühe Neuzeit - Fachliteratur	- Cicero (Reden/Briefe) - Livius / Tacitus (Geschichten/Geschichte) - Terenz (Komödien) - Catull (Nugae/Elegie) - Horaz (Satiren/Episteln) - Apuleius (Märchen/Roman) - Petrarca/Erasmus - frühes Christentum - römisches Recht	- Gattungsgeschichtliche Hinweise auf den Ursprung und das Fortleben des jeweiligen Genus - Literaturvergleich mit Hilfe von Originaltexten in Übersetzung - Recht und Rechtsgeschichte
4. Jahr - Ausweitung der Begegnung mit den literarischen Gattungen - anspruchsvollere Prosalektüre - Philosophische Texte, die griechisches Gedankengut vermitteln	- Horaz (Oden) - Vergil (Epos) - Cicero (Philosophica) - Lukrez - Seneca - Augustinus	- literaturgeschichtliche Zusammenhänge - Römische Philosophie als Mittlerin zwischen Griechentum und MA/Neuzeit - Christentum in seinen Anfängen

- 1 Zur Auswahl und Reihenfolge der Autoren vgl. 5.: Methodisch-didaktische Hinweise.
- 2 Den Querverbindungen zu andern Disziplinen sind natürlich kaum Grenzen gesetzt: die „Verweise“ sind also keineswegs abschliessend. Eine eingehendere Beschäftigung mit dem genannten Thema muss jeweils in der Zusammenarbeit mit andern Fächern gesucht werden. Näheres unter 6.: Möglichkeiten des fächerübergreifenden Unterrichts.

5. Methodisch-didaktische Hinweise

Das ganze Spektrum an Unterrichtsmethoden, das von der Fachdidaktik empfohlen wird, gilt auch für jede Stufe und Gruppe im altsprachlichen Unterricht. Umgang mit Hilfsmitteln aller Art (Nachschlagewerke) ist von Anfang an geboten.

- Der Grundwortschatz ist durch das Lehrbuch festgelegt; er ist zugleich Lernwortschatz. Aufbauwortschatz wird mit der Lektüre erarbeitet; zur Vertiefung und zur weiteren Wortschatzarbeit dient eine Wortkunde.
- Analoges gilt für die Grammatik (Lehrbuch und Systemgrammatik).
- Die in der Spalte „Lerninhalte“ angeführten Autoren können natürlich nicht alle gelesen werden: weder die Wahl noch die Reihenfolge der Autoren ist verbindlich; die Einteilung ist Orientierung und Richtmass, verhindert also die Flexibilität im Interesse der jeweiligen Klasse nicht. In jedem Kurs wird man die Arbeit an Originaltexten durch die Lektüre von Übersetzungen ergänzen.
- Literaturgeschichte wird ausgehend von den Autoren und ihren Werken behandelt. Ein Begleitbuch, das zugleich zu anderen Aspekten der antiken Kultur führt (Realien), wird empfohlen (z.B. Res Romanae).
- Besuche von Ausstellungen, Theateraufführungen, Exkursionen können den altsprachlichen Unterricht ergänzen.

6. Möglichkeiten des fächerübergreifenden Unterrichts

Im Rahmen von ELF sind folgende Möglichkeiten des fächerübergreifenden Unterrichts gegeben:

<i>Moderne Sprachen</i>	(insbesondere romanische Sprachen): lit. Gattungen und ihr Weiterleben Motive aus Mythologie und Geschichte in der europäischen Literatur Lehn- und Fremdwörter aus dem Latein Entstehung der romanischen Sprachen
<i>Kunstgeschichte</i>	Röm. Kunst und Renaissance Weiterwirken der Mythologie bis in die Gegenwartskunst
<i>Staatskunde, Recht</i>	Röm. Staatsmodelle, Röm. Recht
<i>Religion</i>	Frühes Christentum (Patristik)
<i>Philosophie</i>	Seneca für Manager; mittelalterliche Philosophie; Texte frühe Neuzeit
<i>Psychologie</i>	Ovid: Narcissus und Echo
<i>Geschichte</i>	Röm. Historiographen und moderne Geschichtsschreibung (z.B. Tacitus, Germania) Röm. Schweiz
<i>Naturwissenschaften</i>	Architektur/Technik Moderne wissenschaftliche Werke in lat. Sprache (z.B. Copernicus, Newton) Etruskisch-römischer Bogen, Tonnen- und Kuppelgewölbe in der Baukunst
<i>Für alle Fächer</i>	Terminologie aus dem Latein